

Niederschrift

über die VI./5. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Rheda-Wiedenbrück am 21.11.2022 in der „Guten Stube“ des Historischen Rathauses Wiedenbrück

Beginn: 14:37 Uhr

Ende: 16:56 Uhr

Es sind anwesend:

a) gewählte Mitglieder:

Badorreck, Hans

Büscher, Karl-Josef

Hansmeier, Bernhard

Kontermann, Alfred

ab 14:40 Uhr

Rüsenberg, Hans

ab 14:40 Uhr

Sedello, Gotelinde

bis 16:54 Uhr

Splietker, Heinrich

b) von Vereinen und Verbänden entsandte Mitglieder:

AWO – Jochum, Ulrich

DRK - Belger, Jürgen

Kath. Kirchen - Biermann, Bernd

VHS Reckenberg-Ems – Dr. Schneiders, Sybille ab 14:40 Uhr

Von den Vertretern (zusätzlich):

Benkelberg, Hermann

bis 15:52 Uhr

Hornbostel, Hans-Jürgen

Specht, Hans Gerd

Von der Verwaltung

Bürgermeister Mettenborg

bis 15:50 Uhr

Frau Varol

bis 15:27 Uhr

Frau Mettenmeyer

Frau Baier (Protokoll)

Es fehlt:

Ev. Kirchen – Sippel, Heinz Werner

Sozialverband Deutschland - Kieneke, Meinhard

Begrüßung

Der Vorsitzende, Karl-Josef Büscher, begrüßt die Anwesenden zur Sitzung. Sein besonderer Gruß gilt Bürgermeister Mettenborg und den anwesenden Gästen.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.09.2022

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 2 Mitteilungen des Vorsitzenden und der Verwaltung

Herr Büscher bittet Frau Mettenmeyer um Mitteilung, wie sich die aktuelle Flüchtlingslage in Rheda-Wiedenbrück entwickelt hat.

Frau Mettenmeyer erläutert, dass sich aktuell 741 Geflüchtete in städtischen Unterkünften aufhalten. 208 Geflüchtete seien privat in Rheda-Wiedenbrück untergebracht. Insgesamt 551 der geflüchteten Personen seien Ukrainer, davon seien 57 Personen über 60 Jahre alt.

Derzeit werden der Stadt pro Woche ca. 15 Personen zugewiesen, Ukrainer sowie regulär geflüchtete Personen. Dies sei aber nur eine Momentaufnahme, wie viele Personen der Stadt zukünftig zugewiesen werden, sei schwierig zu prognostizieren.

50 Wohnungen/Häuser seien seit Beginn des Krieges in der Ukraine durch die Stadt angemietet worden, ca. 140 Plätze seien derzeit noch frei.

Frau Varol fügt hinzu, dass nach Fertigstellung und erfolgreicher Belegung des Amselweges im Oktober 2022 der Bau einer weiteren Großunterkunft für Geflüchtete geplant sei. Diese werde am Hellweg, im Ortsteil Wiedenbrück, voraussichtlich Ende März 2023 belegt werden können.

Herr Bürgermeister Theo Mettenborg betont, dass weiterhin mit einem anhaltenden Flüchtlingsstrom gerechnet werde.

Auf Nachfrage, welche Fläche ein Grundstück für die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft haben müsse, erklärt Herr Mettenborg, dass aufgrund der einzuhaltenden Maßgaben für Rettungswege, Brandschutz etc., schätzungsweise 2.000 qm notwendig seien. Er weist außerdem auf die hohen Preise für die Errichtung von Unterkünften hin.

Frau Dr. Schneiders von der VHS gibt auf Nachfrage an, dass immer mehr Plätze für Sprachkurse benötigt würden. Sie weist darauf hin, dass dringend Dozenten sowie geeignete Räumlichkeiten gebraucht würden.

Am Bosfelder Weg habe die VHS nun einen zweiten Saal, der für Sprachkurse genutzt werden solle.

Herr Kontermann gibt den Hinweis, dass das Landesprojekt „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ am 31.12.2022 auslaufen sollte, das Land dieses aber um mind. 3 Monate verlängert habe.

Auf Nachfrage von Herrn Jochum, ob die Holzbauunterkünfte in Zukunft weiterhin erhalten bleiben sollen, gibt Frau Varol an, dass erst nach Ende des Krieges in der Ukraine festgestellt

werden könne, wie viele Geflüchtete tatsächlich hier in Rheda-Wiedenbrück bleiben und wie viel Wohnraum somit benötigt werde. Derzeit werde nicht davon ausgegangen, dass alle aus der Ukraine geflüchteten Personen in ihr Heimatland zurückkehren werden. Mit Ausstellung der Fiktionsbescheinigung haben sie außerdem das Recht, ihren Wohnsitz in NRW frei zu wählen.

Frau Varol erklärt, dass Personen aus der Ukraine gute Chancen auf dem privaten Wohnungsmarkt haben. Dies sei in der Flüchtlingskrise 2015/2016 nicht der Fall gewesen.

TOP 3 Austausch mit der Verwaltungsleitung

Herr Büscher dankt Bürgermeister Mettenborg, dass er die Zeit gefunden hat, an der heutigen Sitzung des Seniorenbeirates teilzunehmen und über aktuelle Themen zu berichten.

Außerdem spricht Herr Büscher seinen Dank an den Bürgermeister und die Verwaltung für die gute Zusammenarbeit aus sowie noch einmal ein Lob für die gelungene Stadthalle in Rheda-Wiedenbrück.

Bürgermeister Mettenborg erklärt, dass er sich gern die Zeit nehme, um dem Seniorenbeirat, der sich stets so aktiv einsetze, einige Worte widmen zu können.

Bürgermeister Mettenborg bedankt sich ebenfalls für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und dessen engagierte Arbeit und Verdienste zum Wohl der Senior*innen. Drei Krisen - Corona-, Energiemangellage- und die Flüchtlingskrise – meistere die Stadt Rheda-Wiedenbrück durch ihren Teamgeist. Alle könnten stolz darauf sein, was gemeinsam in Rheda-Wiedenbrück erreicht worden sei.

Gemeinsam möchte Herr Bürgermeister Mettenborg mit dem Seniorenbeirat auf die verschiedenen und vielfältigen Themen blicken, die zusammen mit vielen Akteuren, wie beispielsweise der Verwaltung, dem Stadtrat und der Bürgerschaft, angefasst werden. Herr Mettenborg erinnert daran, dass viele Vorhaben zwar lange Verfahren mit sich bringen würden, die Ergebnisse am Ende aber dennoch erfolgreich seien, und alle darauf stolz sein könnten. Er betont, dass die kommunalen politischen Gremien eine große demokratische Errungenschaft seien. Neben den o.g. Krisen sei auch der Umwelt- und Klimaschutz ein wichtiges und stets präsent Thema.

Im Hinblick auf mögliche Stromausfälle seien verschiedene Vorkehrungen getroffen worden. In den einzelnen Ortsteilen sollen bei einem länger andauernden Stromausfall Anlaufzentren eingerichtet werden.

Das Notstromaggregat im Rathaus sei erweitert worden und sei nicht mehr ausschließlich für den Notbetrieb der Fahrstühle im Rathausgebäude angedacht.

Um die Abwasserentsorgung auch bei einem länger andauernden Stromausfall sicherstellen zu können, sei bspw. die Pumpstation am Ratsgymnasium mit einem Notstromaggregat ausgestattet worden.

Im Stadtgebiet seien einige Wohnbaugebiete in Planung. Auf Nachfrage von Herrn Büscher, ob es überhaupt noch bezahlbaren Wohnraum geben würde und ob die Stadt beabsichtige, eine eigene Wohnungsbaugesellschaft zu gründen, berichtet Herr Bürgermeister Mettenborg, dass sich eine städtische Wohnungsbaugesellschaft erst ab einer gewissen Größenordnung wirtschaftlich rechne. Außerdem weist er auf die gute Zusammenarbeit mit der KHW (Kreiswohnungsbaugesellschaft Gütersloh) hin.

Die Frage von Herrn Jochum, ob die Strompreiserhöhung von 16 Cent pro kWh in der Haushaltsplanung berücksichtigt werde, bejaht Herr Mettenborg.

Herr Büscher macht den Vorschlag, einen runden Tisch einzurichten, um das Thema Hilfebedürftigkeit durch steigende Energiekosten in den Fokus zu nehmen. Anfang 2023 werde es viele Menschen geben, die finanzielle Unterstützung bei der Begleichung der Abrechnungen benötigen werden.

Frau Mettenmeyer erläutert, dass die Gasnachzahlungen von Personen, die Grundsicherungsleistungen beziehen, durch den Sozialhilfeträger übernommen werden.

Ebenfalls könnten die Personen, die knapp über dem Existenzminimum liegen, einen Antrag auf einmalige Beihilfe für die Nachzahlung von Heizkosten stellen.

Auch Personen, die keinen Leistungsanspruch haben, könnten unter gewissen Voraussetzungen einen Antrag auf ein zinsloses Darlehen für die Begleichung von Stromnachzahlungen stellen.

Bürgermeister Mettenborg weist darauf hin, dass durch die Corona-Krise und durch die damit einhergehenden Auflagen die Wohnsituation der Beschäftigten in der Fleischindustrie verbessert worden seien und auch Mindestlohntarife abgeschlossen worden seien. Dies stelle aber Aufwand für die Unternehmen dar, durch den sich der Gewinn verringere und damit auch die Steuereinnahmen der Stadt. Erhöhungen der Gewerbesteuer und der Grundsteuer A und B seien aktuell in der Diskussion. Herr Mettenborg betont, dass die Stadt bisher keine zusätzlichen Kreditverbindlichkeiten aufgenommen habe.

Zum Thema Klimaschutz bringt Herr Mettenborg an, dass die Errichtung von 12 Windkraftanlagen in Lintel geplant sei. Man gehe davon aus, dass in den nächsten 2-3 Jahren ca. 6-8 Anlagen fertig gebaut werden könnten. Außerdem seien auf einigen Gewerbedächern Photovoltaikanlagen installiert worden. Herr Mettenborg weist auf das 10.000 Bäume Programm hin und verdeutlicht, wie wichtig das Pflanzen von Bäumen für unser Klima sei und, dass in Rheda-Wiedenbrück keine neuen Straßen mehr ohne Baumbepflanzung entstehen sollen. Ein Pflanzbeet koste jedoch ca. 6.500 €. Da Klimaneutralität grundsätzlich mit höheren Kosten einhergehe, seien finanzielle Hilfen durch Bund und Land notwendig.

Abschließend betont Herr Mettenborg, dass sehr viele unterschiedliche Themen die Verwaltung, die politischen Gremien und die Bürgerschaft beschäftigen. Durch die gute Zusammenarbeit erreiche man aber gemeinsam immer gute Ergebnisse.

Da Bürgermeister Mettenborg noch einen Folgetermin hat, verabschiedet er sich aus der Runde und dankt dem Seniorenbeirat noch einmal für die engagierte Arbeit und wünscht auch für das kommende Jahr gutes Gelingen.

TOP 4 Aktuelle Informationen zur Seniorenbrochüre und dem Seniorenbeiratsbüro im Kloster

Herr Büscher teilt mit, dass der Seniorenbeirat nun eine eigene Telefonnummer (0176 1550 6084) erhalte. Sein besonderer Dank gilt Frau Mettenmeyer, die die Bereitstellung eines Handys organisiert habe.

Die Telefonnummer werde auch in der neuen Seniorenbrochüre zu finden sein.

Herr Büscher teilt ebenfalls mit, dass die Seniorenbrochüre zur letzten Korrektur noch einmal abgeschickt worden sei. Eine Veränderung in der Brochüre sei die Aufnahme der Kontaktdaten von Frau Schwarz vom VdK. Frau Schwarz bzw. der VdK werde zukünftig in Kooperation mit dem Seniorenbeirat ebenfalls Sprechstunden im Seniorenbeiratsbüro im Kloster anbieten.

Noch sei unklar, wann die korrigierte Brochüre ankommen würde.

Herr Büscher informiert darüber, dass an der Außenwand am Kloster, unter dem Klosterschild, eine Sprechanlage zu finden sei, die auch von Rollstuhlfahrern erreicht werden könne. Daher sei eine separate Klingel nicht notwendig.

TOP 5 Rückblick auf Aktivitäten des Seniorenbeirates

Herr Büscher hält Rückschau auf Aktivitäten und Ereignisse des letzten Jahres.

Er fasst zusammen, dass der Seniorenbeirat im Jahr 2022 vier Sitzungen abgehalten habe. Für die ersten drei Sitzungen habe der Seniorenbeirat im großen Sitzungssaal im Rathaus zusammengefunden, die letzte Sitzung im diesem Jahr hält der Seniorenbeirat in der „guten Stube“ im historischen Rathaus in Wiedenbrück.

Ferner habe am 05.01.2022 eine Klausurtagung stattgefunden.

Seit April 2022 würde sich der Seniorenbeirat mit dem Integrationsrat das Büro im Kloster in Wiedenbrück teilen. Auch die Lokale Agenda werde hier zukünftig eine Kooperation mit dem Seniorenbeirat starten. Es sollen Trainings zum Umgang mit digitalen Endgeräte angeboten werden. Der Seniorenbeirat werde sich um die Raumplanung kümmern.

Der vom Seniorenbeirat initiierte Bau der Bänke und Abfalleimer im Reckenbergpark sei im Sommer 2022 erfolgreich umgesetzt worden und sogar in der Presse veröffentlicht worden.

Es sei beantragt worden, die Steigungen am „Loher Wall“ zu senken. Dieser Vorschlag sei auch im Bauausschuss befürwortet worden.

In der Beckerpassage im Ortsteil Wiedenbrück sei die Sperrung für Kraftverkehr ebenfalls umgesetzt worden. Die Sperrung sei durch Verkehrsschilder für den Kraftverkehr ersichtlich. Der Behindertenparkplatz aus der Beckerpassage werde nun in der Wasserstraße zu finden sein.

Weiter habe der Seniorenbeirat einen Antrag für eine Beschichtung der Holzbrücken in Rheda-Wiedenbrück gestellt, da diese bei Witterungen rutschig würden und somit eine Gefahr darstellen könnten. Die Verwaltung prüfe diese Möglichkeit.

Herr Büscher berichtet weiter, dass der Seniorenbeirat einen Antrag auf Beitritt zur AGFS NRW gestellt habe. Hierzu habe der Seniorenbeirat noch keine Antwort erhalten.

Herr Hansmeier weist auf die ungeschickte Platzierung eines Pollers an der Unterführung am Jägerheimes (Richtung Neuenkirchen) hin. Es wird der Vorschlag gemacht, die Umsetzung des Pollers zu beantragen. Herr Büscher befürworte diesen Vorschlag.

TOP 6 Sitzungstermine 2023

An Sitzungsterminen für 2023 sind vorgesehen:

Dienstag, 21. Februar 2023, 14:30 Uhr
Dienstag, 02. Mai 2023, 14:30 Uhr
Donnerstag, 28. September 2023, 14:30 Uhr
Montag, 11. Dezember 2023, 14:00 Uhr

Frau Mettenmeyer weist darauf hin, dass die Sitzungen im Jahr 2023 grundsätzlich im großen Sitzungssaal des Rathauses stattfinden werden, da die Gute Stube für Trauungen benötigt werde.

Frau Mettenmeyer werde versuchen, die Gute Stube für die letzte Sitzung im Jahr 2023 zu reservieren.

Herr Specht lädt zu einem kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs am Freitag, den 09. Dezember 2022 um 17:00 Uhr, im DRK-Heim An der Schwedenschanze 16 ein. Man könne am Kurs mit vorheriger Anmeldung per E-Mail (hansgerdspecht@web.de) teilnehmen. Über Interessierte würde sich Herr Specht sehr freuen.

TOP 7 **Verschiedenes**

Herr Büscher bringt an, dass die Rollatortage für die Seniorenheime in Rheda-Wiedenbrück nicht mehr kostenfrei seien, sie würden aktuell 120,00 Euro kosten. Der Seniorenbeirat möchte, sofern möglich, die Kosten übernehmen und die Rollatortage im nächsten Jahr wieder anbieten.

Es sei außerdem überlegt worden, die Ehrenamtskarte zukünftig wiederaufzunehmen. Der Rat hatte damals die Ehrenamtskarte abgelehnt. Der Seniorenbeirat werde den Nutzen der Ehrenamtskarte diskutieren und auf die Agenda nehmen.

Herr Belger weist darauf hin, dass das DRK den Ehrenamtlichen die City-Bonus-Karte als Dank für ihr Engagement anbiete.

Der Seniorenbeirat plant die Besetzung der Sprechstunden im Kloster in Wiedenbrück, da Herr Benkelberg für den morgigen Tag ausfallen werde.

Weiter werde überlegt, ob die Zeit der Sprechstunden zukünftig auch dafür genutzt werden könnten, um die vier Arbeitsgruppen zusammen zu bringen.

Auch dieses Thema werde der Seniorenbeirat mit in das nächste Jahr nehmen.

Zur Vorbereitung auf die Sitzung des Bauausschusses solle der Termin am 06. Dezember 2022 mit der AG Mobilität versucht werden.

Anmerkung zum Protokoll: Die Präsentation aus der Sitzung samt Anlagen ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Vorsitzende, Karl-Josef Büscher, bedankt sich für die rege Mitarbeit und schließt um 16:56 Uhr die Sitzung. Er wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2023.



Büscher
Vorsitzender



Baier
Schriftführerin